



FRANCHE-COMTÉ

Sanfter Bikespass am Jura-Nordfuss.

Nicht weniger als 3500 Kilometer Singletrails durchziehen das kleine Gebiet der Franche-Comté im französischen Jura. Kein Wunder fand hier kürzlich bereits zum zweiten Mal die Marathon-Weltmeisterschaft der Mountainbiker statt. Das Bike-Revier liegt gleich über der Schweizer Grenze im Osten Frankreichs und ist überfällig, von uns entdeckt zu werden.

Wir starten in Basel und biken immerzu in südwestlicher Richtung durch die Ajoie und entlang der Schweizerisch-Französischen Grenze. Wie der Schweizer Jura hält auch die Franche-Comté und später der Haute Jura haufenweise landschaftliche und biketechnische Schmankerl für uns bereit. Bike mit uns durch eine Gegend, die selbst bei den Franzosen noch ein weisser Fleck auf ihrer Landkarte ist.

1. Tag **Basel-Winkel, 38 km, 900 Hm**

Am Jura-Nordfuss fahren wir entlang der Grenze zu Frankreich nach Westen. Es folgen tolle Singletrails mit einer ganz kurzen Schiebepassage. Immer wieder wechseln sich in der Folge Wald- und Wiesenwege sowie flüssige Singletrails ab. Im Sundgau an der Grenze zur Schweiz ist unser Etappen-Ziel, wo wir in einem Hotel mit vorzüglicher Küche übernachten.

2. Tag **Winkel-Goumois, 65 km, ca. 1550 Hm**

Während der ersten knappen 15 Kilometer bis Porrentruy bringen wir uns auf Betriebstemperatur. Hier steigt dann unsere Tour südwärts in die Ausläufer des nordlichen Jura. Über gut fahrbare Wald- und Wiesenwege erreichen wir nach gut eineinhalb Stunden Aufstieg eine erste markante Anhöhe. Weit unten erspähen wir immer wieder den Doubs. Wir fahren einige Kilometer auf dem Bergkamm mit abwechselnder Sicht auf Doubs und Ajoie. Schliesslich queren wir den Doubs in Richtung Süden, UE bei Goumois an der Schweizer Grenze.

3. Tag **Goumois-Morteau, ca. 50 km, 1000 Hm**

Die heutige Etappe steht ganz im Zeichen des Doubs. Hast du gewusst, dass der Doubs 453 Kilometer lang ist, wobei Quelle und Mündung nur gerade 90 Kilometer voneinander entfernt liegen? Das ist erstaunlich und erklärt, dass der Doubs stellenweise eher einem See gleicht als einem Fluss. Wir folgen dem über weite Strecken noch völlig natürlichen Flusslauf. Auf tollen Singletrails jauchzen wir übers Wasser.

4. Tag **Morteau-Malbuisson, ca. 57 km, 1350 Hm**

Auf unserem weiteren Trip entlang der Jura-Nordausläufer überqueren wir mehrere Hügelzüge. Den ganzen Tag über sammeln wir im Auf und Ab fleissig Höhenmeter. Bis zum Schluss kommt eine stattliche Anzahl davon zusammen. Wir überqueren weitläufige Jura-Weiden. Immer wieder leuchten typische Kalkfelsen über unseren Köpfen. Unser Ziel ist das vertäumte Dorf Malbuisson, das am Südufer des Lac de Saint Point liegt.

5. Tag **Malbuisson-Le Sentier, ca. 43 km, 1080 Hm**

Heute geht es wieder hinein und hinauf auf den Jura. Viel Angewöhnung bleibt nicht, es geht bald nach dem Start bergauf. Wer die Kilometer der letzten Tage in den Beinen spürt, kann in Métabief die Bahn nehmen und sich so 400 Höhenmeter sparen. Métabief ist übrigens keine Unbekannte bei Bikern. Hier versteckt sich ein Bikespot der ersten Stunde. Egal wie du auf den Berg kommst, der Blick von da oben auf den Mont Blanc und den ganzen Alpenbogen ist überwältigend! Über hübsche, teilweise knifflige Trails arbeiten wir uns runter zum Lac du Joux, wo wir am schmucken Seeufer erst mal einen Kaffee verdient haben. Bis zum Ziel sind noch hundert Höhenmeter und zwölf Kilometer auf einem Weglein über dem See abzuarbeiten.

6. Tag **Le Sentier-Col de la Faucille, ca. 48 km, 1180 Hm**

Auf der heutigen Etappe durchqueren wir fast die gesamte Jurakette gegen Süden. Wir fahren mehrheitlich über Wald- und Wiesenwege und natürlich Singletrails durch das Naturreservat „Haute Jura“. Eine Schiebepassage je nach Kondition von rund 30 Minuten bringt uns auf den Dole. Von hier genies-sen wir abermals ein spektakuläres Panorama vom Lac Léman über Savoyen bis hinüber zur weissen Schneekappe des Mont Blanc! Du wirst staunen, wie weitläufig und wenig besiedelt diese Gegend hier ist. Bei unseren Aussichtspunkten überblicken wir riesige Waldflächen. Nach einer Stärkung aus unserem Lunchsack biken wir fahrtechnisch etwas anspruchsvoll hinunter ins Tal und weiter zu unserem Hotel auf dem Col de la Faucille.





7. Tag Col de la Faucille-Genf, ca. 45 km, 500 Hm

Noch einmal fahren wir entlang der Jura-Kette gegen Süden, bevor wir links hinunter in die Ebene vor Genf stechen. Es wird dich überraschen, welche pittoresken Dörferchen sich gleich ausserhalb der Tore der Weltstadt Genf befinden. Wir fahren durch die Rebberge von Satigny und gelangen schliesslich an die Rhone. In aufgeräumter Stimmung und das Ziel vor Augen rollen wir ins pulsierende Zentrum von Genf und lassen unter dem Jet d' Eau die Korke knallen!

(Programmänderungen vorbehalten)

Reisedaten	Anzahl Tage	Preis in CHF	EZ-Zuschlag total CHF
02.06.2024 – 08.06.2024	7	1640.-	300.-
04.08.2024 – 10.08.2024	7	1640.-	300.-

Beachte die aktuelle Verfügbarkeit von Plätzen auf www.mountainbikereisen.ch

Strecke und Anforderungen

Konditionell: mittel
Technisch: mittel bis über kurze Strecken anspruchsvoll

Ausrüstung

Gewartetes Mountainbike, Bikeschuhe und Helm (Tragepflicht). Nach deiner Anmeldung bekommst du von uns eine detaillierte Ausrüstungsliste.

Ersatzteile und Werkzeuge

Auf unseren Touren haben wir eine umfangreiche Werkzeugkiste mit Ersatzteilen dabei.

Unterkunft und Verpflegung

Einfache Mittelklassehotels mit Vollpension.

Begleitbus

Unser Bus-Chauffeur transportiert unser Gepäck von Hotel zu Hotel. Wir treffen diesen nach Möglichkeit einmal pro Tag. An allen Tagen steht der Bus individuell zum Einsteigen/Shutteln zur Verfügung.

Treffpunkt

Basel SBB, ca. 13.00 Uhr.

Gruppengrösse

7 bis max. 12 Personen

Im Preis inbegriffen

- Anreise von Bad Ragaz nach Basel SBB
- Rückreise von Genf über Zürich nach Bad Ragaz
- 6 Übernachtungen im DZ mit Vollpension (Lunchpaket am Mittag)
- Guide von mountainbikereisen.ch
- Gepäcktransport
- Alle Transfers und Busshuttles
- Technischer Support bei Pannen

Im Preis nicht inbegriffen

- Anreise nach Basel SBB mit OEV
- Tischgetränke

Mögliche Leitung

Claude Girardin, Nadja Keller, Bruno Krummenacher, Martin Kurz, Luc Schiffmann, Alex Sonderegger

